Antrag	Vorlage-Nr: VO/2021/6459 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Coronatoten-Gedenken im öffentlichen Raum / Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Sitzungs-art	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Verwaltungsausschuss	09.02.2021	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	09.02.2021	Ö	Entscheidung	

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Kirchen und Religionsgemeinschaften einen zentralen Ort in der Osnabrücker Innenstadt und ggfs. weitere dezentrale Möglichkeiten im öffentlichen Raum auszuweisen, auf denen das Gedenken für die Verstorbenen an und mit Corona ermöglicht wird - bspw. auf den Osnabrücker Friedhöfen, städtischen Parkanlagen, Gelände der Kirchen- und Religionsgemeinschaften o.ä.

Begründung:

Über 50.000 Menschen sind an oder mit Corona bereits in Deutschland verstorben. Eine Zahl ohne Gesicht, ohne Namen, ohne Schicksale und Angehörige. Wir wollen diese Schicksale sichtbar machen. Wir verstehen die Gedenkorte als Zeichen des Protests gegen das Virus, aber auch als Symbol der rituellen Trauer. Sie sollen daran erinnern, wie viel bereits erreicht wurde, aber auch welche Aufgaben noch vor uns stehen. Sie sind ein Zeichen der Solidarität, des Vertrauens in die Zukunft, aber auch der Mahnung. Wir sehen in den Gedenkorten ein Signal für die Coronaverstorbenen, sie nicht zu vergessen und für die Angehörigen einen Ort, ihr Schicksal mit anderen zu teilen.
Es bietet sich an, einen zentralen Gedenkort in der Osnabrücker Innenstadt und weitere in den Stadtteilen im öffentlichen, freien Raum zu errichten, um betroffenen und mitfühlenden Osnabrückerinnen und Osnabrückern die Möglichkeit zu geben, den Ort mit Kerzen, Briefen, Bildern und Gegenständen mit emotionaler Bindung zu gestalten.

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s zentrale/s Handlungsfeld/er:
nicht zutreffend

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde
CDU-Fraktionsvorsitzender